Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in Olten. III. Preis (1400 Fr.) Motto: «Bödeli», Verfasser: J. & A. Ruegg in Zürich und J. Allenspach in Gossau (St. Gallen). IV. Preis (800 Fr.) Motto: «Rameli», Verfasser: Arch. Niggli & Aug. Rufer und E. Blatter in Interlaken.

Realta. Versorgungsanstalt.

Unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten wird eine Plankonkurrenz für den Neubau der kantonalen Versorgungsanstalt in Realta ausgeschrieben. Einlieferungstermin für die Entwürfe 15. April 1914.

Das Preisgericht ist bestellt aus Prof. Dr. Bleuler, Anstalt Burghölzli, Zürich, Hochbaumeister Albertini, Aarau, Kantonsbaumeister A. Ehrensberger, St. Gallen, Dir. Dr. Häberlin, Anstalt Pirmensberg, Pfäffers, Architekt O. Pfleghard, Zürich, und Prof. R. Rittmeyer, Architekt, Winterthur. Dem Preisgericht stehen zur Prämiierung von 4—5 Projekten 15000 Fr. zur Verfügung. Die prämiierten Arbeiten werden Eigentum der Regierung; diese beabsichtigt, die Bauten durch die kantonale Verwaltung ausführen zu lassen, eventuell unter Beiziehung des Verfassers des Projektes, das der Ausführung zugrunde gelegt wird.

In Aussicht genommen ist eine Pavillonanlage, vorläufig für 250 Krankenbetten, die Vergrösserungsmöglichkeit bis auf 500 Krankenbetten ist in den Plänen anzudeuten. Die Kosten der in der ersten Bauperiode auszuführenden Hochbauten sollen, ohne Bauleitung, nicht über 1500000 Fr. zu stehen kommen.

Verlangt werden: Ein Uebersichtsplan 1:500, die Grundrisse, Fassaden und die erforderlichen Schnitte 1:200; die perspektivische Ansicht einer wichtigen Partie der Bauten vom Tal aus gesehen; ein Bild aus der Vogelschau, das die Anstalt in ihrem Ausbau der ersten Periode zeigt, eine kubische Berechnung. Die Pläne sind in Mappen, nicht gerollt und nicht mit Rahmen oder Passepartout einzuliefern. — Das Programm nebst einem Uebersichtsplan 1:5000 und einem Lageplan 1:500 ist zu beziehen vom Kantonsbaumeisteramt in Chur.

Schaffhausen. Schulhaus auf dem Emmersberg.

Die vom Stadtrat einberufene Kommission hat beschlossen, es sei dem Projekt «Pädagogik» (Bäschlin-Fierz) der erste Preis nicht zuzusprechen und es sei dasselbe überhaupt aus der Konkurrenz auszuscheiden, weil entgegen den Bestimmungen des Wettbewerbes ein nicht schaffhauserischer Architekt bei der Ausführung mitgewirkt habe. Die anderen Projekte rücken in der Reihenfolge nach; die von Arch. Bachmann vorgeschlagene Lösung (bisher zweiter Preis) wird zur Ausführung empfohlen. Es soll dieser Architekt auch mit der Bauausführung betraut werden, wenn er sich dazu eignet. Der vierte Preis soll dem Projekte Vogelsanger zukommen.

Zürich. Kirchgemeindehaus Zürich 4.

Die Jury, bestehend aus den Herren Architekt E. Joos (Bern), Dombaumeister Indermühle (Bern), Professor Rittmeyer (Winterthur), Kirchgemeindepräsident Aeberli (Zürich) und Pfarrer Bader (Zürich) hat folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis, 3000 Fr. Pfleghardt u. Häfeli (Mitarbeiter Baumgartner), Architekten in Zürich, Motto «Herbst». 2. Preis, 2000 Fr. Kündig und Oettiker, Architekten in Zürich, Motto «Sunntigsdglüt». 3. Preis, 1500 Fr. Hirsbrunner u. Schäfer, Architekten in Zürich (Innenraum von Frl. Stiefel), Motto «Vinetta». 4. Preis, 1000 Fr. Meier u. Arter, Architekten in Zürich, Motto «Advent». Im vierten Rang stand das Projekt «Im winkligen Platz», ausgeführt von den Architekten Kündig u. Oettiker, die, da sie für ihr anderes Projekt den zweiten Preis erhalten haben, für einen weiteren Preis ausschieden. Ferner beschloss das Preisgericht, das im sechsten Rang stehende Projekt mit dem Motto «91. Psalm» mit 500 Fr. anzukaufen. Für die Konkurrenz, die auf in Zürich lebende Architekten beschränkt blieb, wurden 61 Projekte eingereicht.

Zürich. Wandbilder für die Universität.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren: Ferd. Hodler, Cuno Amiet, Professor K. Moser, dem kantonalen Baudirektor Reg.-Rat Dr. G. Keller und dem Rektor der Universität Professor Dr. Egger, hat folgende Prämiierungen vorgenommen: Für die Entwürfe zum Senatszimmer: I. Motto «Punkt» von Hermann Huber, Zürich, II. «Die Dürstenden» von Ed. Stiefel, Zürich, und «Universität» von Otto Sequin, Zürich; für das Dozentenzimmer: I. Motto «Ausdruck» von Paul Bodmer, Zürich, II. «Hohe Promenade» von Ernst Würtenberger, «Alma Mater» von Hans Trudel und «Ernte» von A. Loup, Zürich.

VEREINSNACHRICHTEN.

Schaffhausen. Die Vereinigung selbständiger Architekten Schaffhausens und das Schulhaus auf dem Emmersberg.

Die Vereinigung der selbständigen Architekten des Kantons Schaffhausen richtete in Sachen der Schulhauskonkurrenz Emmersberg eine Eingabe an den Grossen und Kleinen Stadtrat, in welcher der Vorschlag gemacht wird, die vorläufigen Verhandlungen bezüglich der Planausarbeitung für das neue Schulhaus zu sistieren. Die Vereinigung der Schaffhauser Architekten findet, es sei für sie bemühend, zuzusehen, wie die grösste architektonische Arbeit der letzten und nächsten Jahre nach auswärts vergeben werden soll, ohne dass Garantie dafür geboten sei, dass die komplizierte Baufrage einwandfrei zur Ausführung gelange. Die Vereinigung macht dem Stadtrat die Offerte, bis zum 21. Januar ein Projekt vorzulegen, das nach ihrer Ansicht alle für die örtlichen Verhältnisse in Betracht fallenden Programmpunkte ineinwandfreier Weise löse.

Schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler.

Der Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler behandelte in seiner letzten Sitzung zu Zürich mehrere Anfragen um Bundessubventionen. Erwähnt seien Unterstützungsgesuche für die alten Kirchen von Les Brenets am Doubs, Merlach (Freiburg), Cadro (Tessin), Biel, Romainmôtier, Göschenen, für alte Malereien in der Münsterkrypta zu Basel, die bemalte Fassade des Ritters in Schaffhausen usw. Aus Gesellschaftsmitteln wurden Beiträge an die Restauration der Grabkapelle von Erlach in Schinznach-Dorf und für die Erhaltung von Fassadenmalerei ami sogenannten Schloss von Goumois am Doubs zugesprochen.